



An die Mitgliedorganisationen des sgv

Bern, 4. April 2024 sgv-ml/ap

### Zirkular Nr. 125 / 2024

### Friendly Reminder: Einladung zur Umfrage über die Kosten von Kundenzahlungen am Point of Sale in der Schweiz

Sehr geehrte Damen und Herren

Bei der Akzeptanz von bargeldlosen Zahlungsmitteln (z. B. Debit- und Kreditkarten) entstehen für die Unternehmen Kosten in Form von Kommissionsgebühren, welche für jede akzeptierte Zahlung zu entrichten sind. Die zunehmende **Belastung von KMU durch diese hohen und weiter ansteigenden Kommissionsgebühren** beschäftigt den Schweizerischen Gewerbeverband sgv bereits seit längerer Zeit. Diesbezüglich betreibt das Center for Financial Services Innovation der Universität St. Gallen derzeit eine wichtige Studie zur Ermittlung der Kosten von Zahlungsmitteln.

Diese Studie ist brisant und politisch relevant, da die daraus gewonnenen Resultate die Grundlage für die künftige Festlegung der Interchange Fees für Kredit- und Debitkarten durch die Wettbewerbskommission (WEKO) liefern. Dies ist von besonderem Interesse, da dadurch die **Bestrebungen des sgv zur Senkung der Kommissionsgebühren auf bargeldlosen Zahlungsmitteln** weiterverfolgt werden können.

Ihre Angaben, sowie diejenigen Ihrer Mitgliedsunternehmen sind für ein repräsentatives und aussagekräftiges Resultat der Studie sehr wichtig. Zudem könnte Ihre Teilnahme bzw. diejenige Ihrer Mitglieder aufgrund der Unternehmensgrösse und der damit einhergehenden Gewichtung dazu beitragen, dass die Belastung aller KMU, welche bargeldlose Zahlungsmittel ihrer Kunden akzeptieren, reduziert wird.

Bei der Erhebung ist einzig von Interesse, anteilmässig so viel wie möglich der im Zusammenhang mit Kundenzahlungen entstandenen Kosten abzudecken. Von welchem Unternehmen die Angaben stammen, ist daher nicht von Bedeutung, weshalb die Studie anonym durchgeführt wird.

Die Umfrage wurde so konzipiert, dass das Ausfüllen nur ungefähr 20 – 30 Minuten in Anspruch nimmt (je nach Akzeptanz der Zahlungsmittel). Sie finden eine Übersicht des Fragenkatalogs in der Beilage, um die Informationsbeschaffung zu erleichtern. Es ist vor allem wichtig, im Vorfeld die richtigen Informationsquellen und Angaben beisammenzuhaben. Es ist hilfreich, wenn daher Abrechnungen des Acquirers/Netzbetreibers (z. B. Worldline, Nexi etc.), sonstige Dokumente (z. B. Geschäftsbericht), das Kas-senjournal oder Abrechnungen der Bank zur Hand genommen werden. Die Daten sind jeweils bezogen auf das gesamte Jahr 2023 anzugeben.

Die Fragen sollten von derjenigen Person beantwortet werden, welche sich mit den Kosten des Zahlungsverkehrs im Unternehmen am besten auskennt. **Damit bei einer Unterbrechung der Umfrage wieder am selben Ort (mit demselben Gerät) eingestiegen werden kann, empfiehlt es sich, im Browser die Cookies zu aktivieren.**

Wir möchten Sie hiermit bitten, die **Studie mit dem Ausfüllen der Umfrage zu unterstützen, sowie diese an Ihre Mitgliedsunternehmen zur Beteiligung weiterzuleiten**. Um zur Umfrage zu gelangen, klicken Sie bitte auf folgenden **Link: [https://ww2.unipark.de/uc/kosten\\_pos\\_zahlungen/](https://ww2.unipark.de/uc/kosten_pos_zahlungen/)**.

Die Universität St. Gallen ist bemüht, die Teilnahme an der Umfrage so einfach wie möglich gestalten zu können. Bei allfälligen Fragen, Unsicherheiten oder Bedenken können Sie sowie Ihre Mitglieder daher ungeniert Dr. Tobias Trütsch, Managing Director des Centers for Financial Services Innovation an der Universität St. Gallen unter [tobias.truetsch@unisg.ch](mailto:tobias.truetsch@unisg.ch) oder unter 071 224 71 55 erreichen. Herr Trütsch ist gerne bereit, in einem kurzen Gespräch das weitere Vorgehen sowie den weiteren Impact der Studie zu erklären. **Bitte leiten Sie die Umfrage an Ihre Mitgliedsunternehmen weiter und füllen Sie diese bis Ende April 2024 aus** – gegebenenfalls auch in einem Expertengespräch mit Anleitung der Universität St. Gallen.

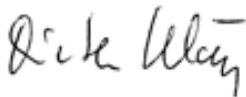
Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme.

Freundliche Grüsse

**Schweizerischer Gewerbeverband sgV**



Kurt Gfeller  
Vizedirektor



Dieter Kläy  
Co-Leitung Direktion



Michèle Lisibach  
Ressortleiterin

Beilage

- erwähnt